

Durch Pedelec-Training Unfälle verhindern: Niedersachsen startet neues Programm „Fit mit dem Pedelec“

Hannover (09.05.2019) – Die Landesverkehrswacht Niedersachsen e. V. und ihre Kooperationspartner stellen heute das neue Verkehrssicherheitsprogramm „Fit mit dem Pedelec“ vor. Gleichzeitig wurde die Fortführung der Verkehrssicherheits-Kampagne „Niedersachsenhelm“ bekannt gegeben.

Bei beiden Kampagnen unterstützen das Nds. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung, das Nds. Ministerium für Inneres und Sport sowie die Unfallforschung der Medizinischen Hochschule Hannover die Landesverkehrswacht.

Pedelects liegen im Trend. Eine neue Fahrradgeneration erobert mit dem Pedelec Radwege, Innenstädte und Tourismusziele. Pendler nutzen den elektrischen Rückenwind ebenso wie Radreisende oder Senioren, die dank eines Pedelects das Radfahren wiederentdecken. Sie bieten für ältere Menschen mit nachlassender Ausdauer und Kraft oder Menschen mit körperlichen Einschränkungen eine neue und begrüßenswerte Möglichkeit, mobil zu sein und zu bleiben.

Doch mit der Geschwindigkeit oder wiederentdeck-

ten Fahrradmobilität steigt auch das Risiko schwerer Unfälle. Vor allem unerfahrene Nutzer unterschätzen die durch die höhere Geschwindigkeit verlängerten Bremswege oder die motorischen Anforderungen.

Besonders betroffen von schweren Unfällen sind ältere Verkehrsteilnehmer: Unter den 19 in Niedersachsen tödlich verunglückten Pedelec-Nutzern im Jahr 2018 waren 16 Personen über 65 Jahre. Daher entwickelte die Landesverkehrswacht zu seinen bisherigen Fahrradprogrammen nun auch ein Pedelec-Trainingsprogramm.

Anmeldungen direkt bei den Verkehrswachten

„Unfälle, an denen ältere Menschen beteiligt sind, nehmen zu“, so Heiner Bartling, Präsident der Landesverkehrswacht Niedersachsen. „Mit „Fit mit dem Pedelec“ wollen wir ein auf die Pedelec-Senioren zugeschnittenes Präventionsprogramm anbieten - wir bieten in unserem Programm Seminare für Einsteiger und Fortgeschrittene an. Den Umgang mit einem Pedelec sollte man trainieren. Durch die ungewohnt hohen Geschwindigkeiten und starken Beschleunigungen können Pedelcs leicht zu einem Sicherheitsrisiko für einen selbst und andere Verkehrsteilnehmer werden.“

Der „Niedersachsenhelm“

„Wer Rad oder Pedelec fährt“, so Heiner Bartling weiter, „sollte dies möglichst sicher tun. Helme schützen vor schlimmen Kopfverletzungen. Deshalb unterstützen wir das Tragen von Fahrradhelmen als individuellen Sicherheitsgewinn“.

Die Landesverkehrswacht Niedersachsen e. V. setzt sich seit Jahren gemeinsam mit dem Land Niedersachsen für das freiwillige Tragen von Fahrradhelmen ein. Vor genau zwei Jahren wurde gemeinsam mit der Fa. UVEX SPORTS GmbH & Co. KG das Sondermodell eines Fahrradhelms – der „Niedersachsenhelm“ – herausgebracht, der über den Fahrradhandel erworben werden kann. Die Liste der Fachhändler ist auf der Homepage der Landesverkehrswacht unter: www.landesverkehrswacht.de veröffentlicht.

Zur Landesverkehrswacht Niedersachsen:

Die Landesverkehrswacht Niedersachsen e. V. will zu einem sicheren und respektvollen Miteinander im Straßenverkehr beitragen.

Ob Kinder, Jugendliche, Erwachsene oder Senioren - für jeden bietet die Landesverkehrswacht interessante und wichtige Informationen und Angebote. Alle Angebote werden durch 109 Kreis- und Ortsverkehrswachten im Rahmen eines ehrenamtlichen Engagements erbracht.

Die gemeinsame Vision ist der unfallfreie Straßenverkehr.

Ansprechpartner für die Medien:

Roman Mölling, Pressesprecher

0170 2718121

presse@landesverkehrswacht.de

Zitate der Kooperationspartner:

Heiner Bartling, Präsident der Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V.:

„Unfälle, an denen ältere Menschen beteiligt sind, nehmen zu. Mit „Fit mit dem Pedelec“ wollen wir ein auf die Pedelec-Senioren zugeschnittenes Präventionsprogramm anbieten - wir bieten in unserem Programm Seminare für Einsteiger und Fortgeschrittene an. Den Umgang mit einem Pedelec sollte man trainieren. Durch die ungewohnt hohen Geschwindigkeiten und starken Beschleunigungen können Pedelcs leicht zu einem Sicherheitsrisiko für einen selbst und andere Verkehrsteilnehmer werden. Wer Rad oder Pedelec fährt sollte dies möglichst sicher tun. Helme schützen vor schlimmen Kopfverletzungen. Deshalb unterstützen wir das Tragen von Fahrradhelmen als individuellen Sicherheitsgewinn.“

Dr. Christoph Wilk – Abteilungsleiter Verkehr im Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung:

„Elektrofahrräder sind in der Praxis angekommen. Erfreulich ist vor dem Hintergrund der Diskussionen über die Luftschadstoffe und Lärmwerte, dass die Pedelecs eine besonders umweltfreundliche Mobilität ermöglichen und dies vor allem auch für Menschen, die in ihrer Leistungsfähigkeit etwas eingeschränkt sind. Elektrofahrzeuge insgesamt werden ein wesentlicher Bestandteil unserer zukünftigen Mobilität. Gerade die Elektrofahrräder sind beispielsweise auch für Berufstätige eine gute

Alternative zum Auto. Daher unterstützen wir seitens des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung das Thema Elektromobilität auf allen Ebenen.

Mit Sorge sehe ich allerdings die zunehmenden Unfallzahlen gerade auch mit den Pedelecs. Die Unfallzahlen zeigen, dass leider vielfach Seniorinnen und Senioren hiervon betroffen sind. Daher setzt die Initiative „Fit mit dem Pedelec“ an der richtigen Stelle an. Bei diesen Trainings können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter fachkundiger Anleitung den sicheren Umgang mit den Fahrzeugen lernen, um sich dann gefahrloser im Straßenverkehr zu bewegen. Wer dann noch einen Helm trägt, hat aus meiner Sicht alles richtig gemacht.“

Thomas Buchheit, Verkehrssicherheitsexperte im Landespolizeipräsidium, Nds. Ministerium für Inneres und Sport:

„Die niedersächsische Polizei registrierte im Jahr 2018 auf Niedersachsens Straßen 12.370 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Fahrradfahrern und Pedelec-Nutzern. Dabei verunglückten allein 1.209 mit ihrem Pedelec und 19 Personen davon sogar tödlich. Auffällig ist aus polizeilicher Sicht insbesondere der hohe Anteil lebensälterer Menschen unter den verunglückten Pedelec-Nutzern. Vor diesem Hintergrund wird das neue Präventionsprogramm der Landesverkehrswacht zur sichereren

Nutzung von Pedelecs begrüßt. Schließlich macht Übung bekanntlich nicht nur den Meister, sondern führt auch zu mehr Sicherheit und trägt zu gesteigerter Mobilität ebenso im Alter bei. Und gleichzeitig wird mit diesem Programm sichergestellt, dass die Freude am Pedelec-Fahren nicht zu kurz kommt.“

**Dr.-Ing. Heiko Johannsen, Leiter der Unfallforschung
der Medizinischen Hochschule Hannover:**

„Pedelec-Unfälle unterscheiden sich nur wenig von Fahrradunfällen, jedoch scheinen Schwerepunkte des Pedelecs und das Beschleunigungsvermögen insbesondere bei langsamer Fahrt und dem Aufsteigen zunächst ungewohnt zu sein. Auch deuten die Analysen darauf hin, dass häufig mit dem Pedelec-Fahren nach einer längeren Pause des Fahrradfahrens begonnen wird. In Untersuchungen der Sportmedizin der Medizinischen Hochschule Hannover wurde der positive Gesundheitseffekt der Pedelec-Nutzung nachgewiesen. Insofern sollten Diskussionen über Pedelec-Unfälle nicht dazu führen, dass vom Pedelec-Fahren abgesehen wird. Insofern begrüßen wir die Initiative der Landesverkehrswacht Niedersachsen. Der positive Effekt von Radhelmen auf das Kopfverletzungsrisiko von Fahrrad- und Pedelecfahrern konnte von uns zweifelsfrei nachgewiesen werden.“